

Name:

Gesamtpunktzahl: 39

## **Wirtschafts- und Sozialkunde**

### **60 min**

---

*Erlaubte Hilfsmittel:*

*Taschenrechner*

**Tipp:** Lesen Sie die Fragen genau (**wörtlich!**) durch und prüfen Sie die Aufgabenstellung. Es ist **ausreichend** Zeit eingeplant, dass Sie in Ruhe die Fragen durcharbeiten können.

**Hinweise:** *Bitte tragen Sie als erstes Ihren Namen **sowohl** in den Lösungsbogen **als auch** auf diesem Deckblatt ein! Sie können den Lösungsbogen gerne abtrennen, um ihn neben die Prüfungsfragen zu legen.*

**Bitte tragen Sie Ihre Antworten in den Lückentext der Aufgabe 1 ein!**

**Bei den weiteren Aufgaben tragen Sie bitte Ihre Antworten in den ausgeteilten Lösungsbogen ein.** Schreiben Sie die Antwort in das jeweilige Feld bzw. kreuzen Sie jeweils die zutreffende Lösung an. Bitte benutzen Sie einen dokumentenechten Stift (Kugelschreiber oder Tinte); Eintragungen mit Bleistift o. ä. werden nicht gewertet.

**Bei dieser Prüfung wird nur der Lösungsbogen und Aufgabe 1 korrigiert, deswegen müssen die Antworten von Aufgabe 2-22 darauf eingetragen sein.**

*Falls Sie sich verschrieben haben, machen Sie dies bitte deutlich, indem Sie das Feld komplett ausfüllen/ausmalen, so dass es entwertet ist. Notfalls können Sie von der Prüfungsaufsicht auch einen weiteren Lösungsbogen erhalten.*

*Wenn Sie mehr als die jeweils angegebene Anzahl von Antworten ankreuzen, erhalten Sie **keinen** Punkt für die Aufgabe.*

**Viel Erfolg!**

## Staatsbürgerkunde

1. Füllen Sie den untenstehenden Lückentext aus! Benutzen Sie dabei die Begriffe:

*Bundesanzeiger, Bundesgesetzblatt, Bundeskanzlerin, Bundesminister, Bundespräsident, Bundesrat, Bundesregierung, Bundestag, Bundesversammlung*

Diese Begriffe müssen teils **mehrmals** eingesetzt werden, teilweise werden sie **nicht** gebraucht. (10 Lücken, 5 Pkt.)

### **Weg der Gesetzgebung**

Gesetze bestimmen das Miteinander von Menschen. Sie sind allgemeine und für das ganze Volk verbindliche Regeln. Deshalb werden sie auch in der wichtigsten deutschen Volksvertretung debattiert und beschlossen: dem Deutschen **Bundestag**.

Entwürfe für neue Gesetze können aber nicht nur von den Abgeordneten kommen. Auch die **Bundesregierung** und der **Bundesrat** haben das Recht, Gesetzentwürfe einzubringen.

In der Regel durchlaufen Gesetzentwürfe im Plenum des **Bundestages** drei Beratungen - die so genannten Lesungen.

Am Ende der dritten Lesung erfolgt die Schlussabstimmung. Hat der Gesetzentwurf die notwendige Mehrheit gefunden, wird er als Gesetz **dem Bundesrat** zugeleitet.

Nachdem der Gesetzentwurf **den Bundestag** und **den Bundesrat** passiert hat, muss er noch weitere Stationen durchlaufen, um als Gesetz in Kraft zu treten.

Das beschlossene Gesetz wird zunächst gedruckt und der **Bundeskanzlerin** sowie dem zuständigen Fachminister zur Gegenzeichnung zugeleitet.

Anschließend erhält der **Bundespräsident** das Gesetz zur Ausfertigung. Er prüft, ob es verfassungsgemäß zustande gekommen ist und nicht inhaltlich offenkundig gegen das Grundgesetz verstößt. Danach unterschreibt er es und lässt es im **Bundesgesetzblatt** veröffentlichen. Damit ist das Gesetz verkündet und kann in Kraft treten.

2. Wo ist der Sitz des Deutschen **Bundesrates**?  
Kreuzen Sie an (1 Antw.; 1 Pkt.)

A. **Berlin**

C. Hamburg

E. München

B. Bonn

D. Frankfurt

3. Kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

Bundestagspräsident(in) ist zzt. ...

- A. Angela Merkel
- B. Ursula von der Leyen
- C. Wolfgang Schäuble
- D. Franz-Walter Steinmeier
- E. Markus Söder

### Sozialversicherungen

4. Häufig wird über die „fünf Säulen der Sozialversicherung“ gesprochen. Welche der aufgeführten Versicherungen zählen zu diesen „fünf Säulen“?  
Kreuzen Sie die richtigen an! (2 Antw.; 2 Pkt.)

- A. Pflegezusatzversicherung
- B. Haftpflichtversicherung
- C. Krankenversicherung
- D. Krankentagegeldversicherung
- E. Arbeitslosenversicherung
- F. Altersvorsorge (z. B. Riester Rente)

5. Welches sind **keine** Kriterien für die Bemessung der Beiträge der Pflegeversicherung?  
Bitte kreuzen Sie an! (2 Antw.; 2 Pkt.)

- A. Aktueller Beitragssatz
- B. Alter des Arbeitnehmers
- C. Beitragsbemessungsgrenze
- D. Höhe des Krankenkassenbeitrages
- E. Kinderlosigkeit
- F. Nettogehalt

6. Wie hoch ist der Gesamtbeitrag (**ohne** Zusatzbeitrag) eines Arbeitnehmers an der Pflegeversicherung in 2021? (2 Pkt.)

*Tragen Sie bitte die Angabe in den Lösungsbogen unter Nr. 6 ein.*

**Gesamtbeitrag 3,05 %**

7. Wer zahlt den Beitrag zur Pflegeversicherung?  
(Anm.: Sofern der Arbeitnehmer in Niedersachsen wohnt und arbeitet.)  
Bitte kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. Nur der Arbeitgeber (AG) allein
- B. Nur der Arbeitnehmer (AN) allein
- C. AG und AN jeweils zu gleichen Teilen, auch der Zusatzbeitrag wird so geteilt
- D. AG und AN zu gleichen Teilen, aber der AG zahlt den Zusatzbeitrag allein
- E. AG und AN zu gleichen Teilen, aber der AN zahlt den Zusatzbeitrag allein

8. Welche Leistungen werden von der Pflegeversicherung **nicht** gewährt?  
Bitte kreuzen Sie an! (2 Antw., 2 Pkt.)

- A. Fahrtkostenpauschalen
- B. Kuraufenthalte
- C. Kurzzeitpflege

- D. Qualitätssicherungsbesuche
- E. Pflegehilfsmittel
- F. Pflegekurse

9. Wenn Personen Leistungen von der Pflegeversicherung beantragen, wird der Grad der Pflegebedürftigkeit beurteilt. Wie viele Pflegegrade werden seit 2017 unterschieden? (2 Pkt.)

*Tragen Sie bitte die Antwort in den Lösungsbogen unter Nr. 9 ein.*

**5 Pflegegrade**

10. Wer zahlt den Beitrag zur Rentenversicherung?  
Bitte kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. Nur der Arbeitgeber (AG) allein
- B. Nur der Arbeitnehmer (AN) allein
- C. AG und AN jeweils zu gleichen Teilen**
- D. AG zwei Drittel und AN ein Drittel
- E. AG ein Drittel und AN zwei Drittel

11. Wer zahlt den Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung?  
Bitte kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. Nur der Arbeitgeber (AG) allein**
- B. Nur der Arbeitnehmer (AN) allein
- C. AG und AN jeweils zu gleichen Teilen
- D. Der Beitrag ist in der Krankenversicherung enthalten.
- E. Der Beitrag ist in der Rentenversicherung enthalten.

### **Berufsleben**

12. Wer vertritt die Interessen der TFA gegenüber anderen?  
Kreuzen Sie die richtigen Antworten an! (2 Antw., 2 Pkt.)

- |  |  |
|--|--|
| A. Bundesverband praktischer Tierärzte | D. Gewerkschaft für das Gesundheitswesen   |
| B. Bundestierärztekammer               | <b>E. Verband medizinischer Fachberufe</b> |
| C. Tierärztekammer Niedersachsen       | <b>F. Verdi</b>                            |

13. Welche Regelungen werden im Manteltarifvertrag für TFA festgelegt?  
Kreuzen Sie an! (2 Antw., 2 Pkt.)
- A. Beginn der Arbeitszeit
  - B. Ende der Arbeitszeit
  - C. Dauer der Beschäftigung
  - D. Probezeit
  - E. Urlaubsgeld
  - F. 13. Monatsgehalt
14. Neben dem Manteltarifvertrag gibt es noch einen zweiten Tarifvertrag für TFA.  
Wie heißt dieser?  
Bitte kreuzen Sie an (2 Antw., 2 Pkt.)
- A. Ausbildungstarifvertrag für medizinische Fachberufe
  - B. Gehaltstarifvertrag für TFA
  - C. Generaltarifvertrag für medizinische Fachberufe
  - D. Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung für TFA
  - E. Tarifvertrag zur Krankenzusatzversicherung für TFA
  - F. Tarifliche Vereinbarung über die Fortbildung bei medizinischen Fachangestellten
15. Wer muss einer TFA nach Beendigung der Ausbildung ein Arbeitszeugnis ausstellen?  
Bitte kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)
- A. Ausbilder
  - B. Berufsschule
  - C. Berufsschule und Tierärztekammer
  - D. Prüfungsausschuss
  - E. Tierärztekammer
16. Welche Angaben **muss** ein qualifiziertes Arbeitszeugnis enthalten?  
Kreuzen Sie an! (2 Antw., 2 Pkt.)
- A. Beurteilung des Arbeitsverhaltens
  - B. Fortbildungen, die besucht wurden
  - C. Nachweis der Kenntnisse im Strahlenschutz
  - D. Noten der Abschlussprüfung
  - E. Noten der Berufsschule
  - F. Tätigkeitsbeschreibung

### Vertragsrecht

17. Ab welchem Alter ist eine natürliche Person rechtsfähig?  
Kreuzen Sie an (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. ab der Geburt  
B. ab dem 6. Geburtstag  
C. ab dem 7. Geburtstag  
D. ab dem 18. Geburtstag  
E. ab dem 21. Geburtstag

18. Ab welchem Alter ist eine natürliche Person i. d. R. unbeschränkt geschäftsfähig?  
Kreuzen Sie an (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. ab der Geburt  
B. ab dem 6. Geburtstag  
C. ab dem 7. Geburtstag  
D. ab dem 18. Geburtstag  
E. ab dem 21. Geburtstag

19. Die 8-jährige Annemarie kommt allein die Tierarztpraxis von Dr. Wolff und kauft aus dem Regal im Wartezimmer ein aufwendiges Ledergeschirr für den Hund der Familie. Dieser Kaufvertrag ist ...

Bitte kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. nichtig  
B. unwirksam  
C. schwebend unwirksam  
D. bedingt gültig  
E. gültig

20. Welche Aussagen zum so genannten Taschengeldparagrafen (§ 110 BGB) sind richtig?  
Kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)

Beschränkt geschäftsfähige Kinder bzw. Jugendliche dürfen Kaufverträge ...

- A. ... über alltägliche Waren (z. B. Zeitschriften, CDs usw.) auch ohne Zustimmung der Eltern schließen, wenn ihnen das Geld zur freien Verfügung überlassen wurde.  
B. ... über größere Anschaffungen, die den Wert eines monatlichen Taschengeldes deutlich überschreiten (z. B. Spielkonsole, Smartphone ohne Vertrag), immer schließen, wenn ihnen das Geld (z. B. ein Geldgeschenk eines Verwandten) zur freien Verfügung überlassen wurde.  
C. ... über größere Anschaffungen, die den Wert eines monatlichen Taschengeldes deutlich überschreiten (z. B. Spielkonsole, Smartphone ohne Vertrag), nur in Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten schließen.  
D. ... über größere Anschaffungen, die den Wert eines monatlichen Taschengeldes deutlich überschreiten (z. B. Spielkonsole, Smartphone ohne Vertrag) in Anwesenheit eines beliebigen Volljährigen schließen.  
E. ... niemals ohne Zustimmung der Eltern schließen.

21. TFA Janett Peters ruft bei einem Lieferanten für tiermedizinische Geräte an und bestellt aufgrund des Kataloges des Lieferanten mehrere Artikel, die am nächsten Tag in der Praxis eintreffen. Welche Aussagen sind richtig?  
Bitte kreuzen Sie an! (2 Antw. 2Pkt.)

- A. Es ist ein Kaufvertrag zustande gekommen.
- B. Es ist ein Kaufvertrag schwebend zustande gekommen.
- C. Damit ein Kaufvertrag zustande kommt, hätte der Lieferant zuerst eine Auftragsbestätigung an die Praxis schicken müssen.
- D. Der Lieferant hat das Angebot der TFA angenommen.
- E. Der Lieferant hat durch schlüssiges Handeln ein Angebot abgegeben, weil er die Ware umgehend geliefert hat.
- F. Es lagen weder Anfrage noch Angebot vor.
22. Die neue Auszubildende in Ihrer Praxis möchte von Ihnen wissen, welche Behauptung über die Form des Abschlusses von Kaufverträgen stimmt. Kreuzen Sie an! (1 Antw., 1 Pkt.)
- A. Mündlich abgeschlossene Kaufverträge sind nur verbindlich, wenn der Käufer die Ware sofort in Empfang nimmt und zahlt.
- B. Telefonisch abgeschlossene Kaufverträge sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.
- C. Kaufverträge über große Beträge (z.B. 10.000,00 Euro) müssen schriftlich abgeschlossen werden.
- D. Ein Minderjähriger kann Kaufverträge nur schriftlich abschließen, wenn der gesetzliche Vertreter zustimmt.
- E. Für den Abschluss von Kaufverträgen (Warenverkauf) ist keine bestimmte Form vorgeschrieben.

### Prozent-/Zinsrechnung

23. TFA Janett Peters braucht einen neuen PKW, um zur Arbeit bei Dr. Wolff fahren zu können. Sie könnte jeden Monat 500 € sparen, um den PKW zu finanzieren. Der Autohändler im Ort bietet einen guten, gebrauchten Nissan Micra zum Preis vom 4.998 € an. Bei der Postbank könnte Janett einen Kredit über den Kaufpreis zu einem jährlichen Zinssatz von 1,55 % bekommen.
- Wie viel muss Janett der Postbank am 01.02.2022 zurückzahlen, wenn Sie den PKW mit einem Kredit am 01.04.2021 gekauft hat und zwischenzeitlich nicht tilgt?  
Kreuzen Sie an! (1 Antw., 2 Pkt.)
- $4998 * 1,55 / 100 * 10 / 12 = 64,558 + 4998 = 5062,56$
- A. 5.062,56 €
- B. 5.075,47 €
- C. 5.643,58 €
- D. 5.772,69 €
- E. 6.455,75 €
24. Dr. Wolff bekommt mit, dass Janett wegen des PKW einen Kredit aufnehmen will. Er bietet ihr stattdessen an, dass er ihr das Geld für den PKW vorschießt und er ihr dafür ein Jahr lang jeden Monat 425 € von ihrem Nettogehalt abzieht.

Kreuzen Sie an, ob das für Janett das Angebot von Dr. Wolff gegenüber dem Kredit bei der Postbank (s. Aufgabe 23) finanzieller Vorteil wäre. (1 Antw., 1 Pkt.)

- A. Ja, aus finanzieller Sicht sollte sie das Angebot annehmen.
- B. Nein, das ist kein Vorteil für sie.